

Netzgeflüster

Microsoft läutet die nächste Runde im Internet-Duell mit Netscape ein: Bislang sind die Browser das Tor zum Weltnetz. Mit dem neuen Betriebssystem Nashville, der wahrscheinlich letzten Variante von Windows 95, wird das Internet zum weltweiten PC.



Das Internet als die Triebfeder der künftigen PC-Entwicklung – diesen Gedanken stellte Microsoft in den Mittelpunkt seines Intranet-Tages. Pikanterweise fand diese Veranstaltung genau zu dem Zeitpunkt statt, an dem sich in Deutschland die „Netzwerker“ zur Netzwerk-Messe *Networld+interop* versammelt hatten. Bill Gates präsentierte per Videokonferenz weltweit seine Vision, wie er Kunden an die Informationsleine nehmen will: vom Betriebssystem, das zur Auffahrtsrampe für die Infobahn mutiert, bis hin zur Microsoft Office Version 7, bei der die Internet-Erweiterung neben der allgemeinen Produktpflege das wichtigste Feature ist. Mit dem „Webpad“ schließlich – die Namensähnlichkeit mit dem Wordpad ist nicht zufällig – hat jeder seinen kleinen Helfer, um weltweit zu publizieren, so er einen Zugang zu einem Informationsserver hat.

Da kann Netscape nicht zurückstehen. Prompt konterte der Parvenü mit einer fast 50seitigen Vision und stellte ausführlich dar, was demnächst aus diesem Haus zu erwarten ist. Zwar befinden sich die Internet-Browser Version 3 beider Kontrahenten noch in der Betaphase. Trotzdem kündigt Netscape für den Herbst bereits eine neue Navigator-Version unter dem Codenamen Galileo und einen neuen Server, vorläufig Orion genannt, an. Dabei werden beide Produkte neben anderen Erweiterungen die Technologien integrieren, die Microsoft mit

ActiveX und den Internet-Servern von Windows NT Version 4.0 vorgelegt hat.

Die Zielrichtung der beiden Internet-Giganten ist klar: mit Hilfe von Erweiterungen für Multimedia-Funktionen wie 3-D-Darstellung, Audio und Video den Internet-Seiten einen gewissen Sexappeal zu verleihen. Bei Server und Browser werden Schnittstellen geschaffen, um auch Datenbankinhalte problemlos darstellen zu können. Sicherheitstechnologien sollen es ermöglichen, Geld weitgehend risikofrei über das Internet zu schicken. Dazu kommt, daß der Informationsaustausch, der bislang über Newsgroups erfolgte und einen eigenen Reader benötigte, ebenso integriert wird wie Telefon und – so es die Leitungen zulassen – Videokonferenzen.

Aus der Sicht von Microsoft wird sich der Umgang mit Informationen ändern. Solange an Dokumenten und Daten gearbeitet wird, haben sie das Format, das für die jeweiligen Anwendung typisch ist. Zum Datenaustausch und für Archivzwecke jedoch, wenn die Informationen also gereift sind und ein endgültiges Stadium erreicht haben, werden sie ins HTML-Format übersetzt.

Damit lösen sich viele Organisationsprobleme. Statt Dateien je nach Zielcomputer und Anwendung in den unterschiedlichsten Formaten hin- und herzu konvertieren, gibt es dann weltweit ein Dokumentformat. Auch Recherche-, Such- und Indexsysteme können es nut-

zen und sich dieses elektronische Archiv mit denselben Methoden erschließen – gleichgültig, ob die Daten auf dem eigenen Rechner, im Firmennetz oder im weltweiten Netz gespeichert sind.

Neben dem Internet-Server sehen die Konzepte von Netscape noch sogenannte Enterprise-, Mail-, News-, Directory-, Proxy- und Catalog-Server vor sowie spezielle Certification-Server zur Prüfung von sicherheitsrelevanten Daten.

Eigentlich machen sich die beiden großen Internet-Software-Entwickler nur daran, das umzusetzen, was sich eingefleischte Netsurfer wünschen. Doch läuft dabei so manches Nebengeschäft: Windows und Anwendungssoftware werden sich fast automatisch ins Internet einklinken und so die Kassen von Telekom und Internet-Providern mit dem Geld der deutschen Anwender füllen. Eines haben die Entwickler bei Microsoft, Netscape & Co. noch nicht eingebaut: einen Betriebsstundenzähler für die Telefongebühren und die Betriebskosten der Provider.

Gerhard Bader



Weitere Online-Themen:

Porno-Hetze:

Bayerische Mailbox-Betreiber
im Netz der Staatsanwälte S. 52

Neu auf dem Markt:

Neue Online-Produkte im Heftteil
„Aktuell“ S. 28